[Deutsche Entomologische Zeitschrift XXVII. 1883. Heft II.]

Neue exotische Cetoniden

beschrieben von

Dr. *G. Kraatz.*

1. *Rhomborrhina gigantea* Kraatz.

Laete viridis, sutura et regione scutellari minore quam in resplendente nigris, femoribus anterioribus cyaneis, posticis viridi-cyaneis, pectore abdominisque segmentis magis minusve aureis. — Long. 34—36 mill.

Gröfser als alle bisher bekannten Rhomborrhinen, der Mesosternalfortsatz ähnlich wie bei *resplendens* (also nicht erweitert), die schwarze Zeichnung auf die nächste Umgebung des Schildchens beschränkt, mehr schwärzlich blau, als schwarz, die Nath schmal schwärzlich, das Grün der Fld. mit einem Stich ins Bläuliche, die Seiten der Brust und des Hinterleibes mit einem mehr oder minder deutlichen Stich ins Purpurgoldene, die Punktirung durchgängig feiner, im Uebrigen der *resplendens* ähnlich.

Ich war geneigt, die *gigantea* für eine Varietät der *respl.* zu halten, indessen sind die Unterschiede bei mehreren Stücken übereinstimmend wichtig genug, um eine eigene Art zu begründen, welche um einige Linien länger ist als alle bisher bekannten.

2. *Macroma angolensis* n. sp.

Macromae abyssinicae simillima sed elytris punctis numerosis semicircularibus impressis, mesosterno abdominisque segmento ultimo latius luteis diversa, pygidii plaga lutea latiore et breviore. — Long. 15 mill.

Patria: Angola.

Der *Macroma abyssinica* sehr ähnlich, der Kopf ganz ähnlich gefärbt, die gelbe Mittellinie des Halsschildes durchgehend, die Seiten ebenso schmal, gelb, aber die Punktirung der Fld. viel zahlreicher und gröber, halbkreisförmig, nicht punktförmig.

Macroma sulcicollis Schaum glaube ich von Guinea zu besitzen, das Halsschild hat aber sehr deutliche vertiefte Punkte an den Seiten; der Kopf ist schwarz mit dreieckigem gelben Mitteltheil, wie Schaum angiebt; sollte die Angabe der nicht vertieften Punkte nicht auf einem Irrthum beruhen?

Macroma confusa Westw. (Thesaur. Oxf. t. VI. f. 12) ist wohl nicht richtig mit ganz durchgehender gelben Mittelbinde des Halsschildes gezeichnet; der Kopf ist mit zwei schwärzlichen Schrägstrichen neben den Augen abgebildet, welche nur selten deutlich auf der gelben Grundfläche hervortreten.

3. *Coptomia Hildebrandti* Kraatz.

Tota viridis, pedibus etiam viridibus, thorace lateribus parce fortiter punctato, elytris stria suturali striisque 4 impressis, pygidio dense striolato, basin versus parce parum profunde punctato. — Long. 16—17 mill.

Mas: *Tibiis anticis extus 1-dentatis.*

Fem.: *Tibiis anticis extus 3-dentatis, dente intermedio anteriori paullo magis appropinquato, tarsis posticis tibia brevioribus.*

Der ganze Käfer ist einfarbig schön grün, ein wenig dunkler als die Euchilien, der Aufsenrand der Fld. nur selten mit einem Stich in's Bräunliche. Der Kopf ist, wie bei allen Coptomien, ziemlich tief eingeschnitten, neben den Augen deutlich, im Uebrigen fein punktirt. Das Halsschild hat die gewöhnliche Bildung der Coptomien, der Seitenrand zeigt in der Mitte einen schwachen Winkel, die Ausrandung über dem Schildchen ist ziemlich deutlich, der Seitenrand ist weitläufig und kräftig punktirt, die Mitte glatt. Die Fld. sind hinter der Schulter nicht ganz so stark ausgeschnitten, als bei *Copt. mauritiana* und Verwandten, etwas schmäler, mit einem deutlichen, unpunktirten Nathstreif (Nath hinter der Mitte der Fld. erhaben) und 5 ebensolchen Streifen, von denen je 2 ein wenig genähert sind (2 u. 3 und 4 u. 5). Die beiden äufseren Streifen sind bisweilen punktirt; der erste begränzt an der Spitze den Endbuckel der Fld. Aufserhalb des Nathstreifens an der Basis der Fld. bisweilen noch eine Reihe undeutlicher Punkte. Spitze der Fld. hinter dem Endbuckel unregelmäfsig gestreift. Zwischenräume der Streifen schwach gewölbt, der zweite und vierte mit einzelnen Punkten. Pygidium sehr fein quergestrichelt, mit verloschenen einzelnen Punkten am Grunde. Das vorletzte Hinterleibssegment mit einer Querreihe kräftiger Punkte hinter der Mitte, Hinterleib in der Mitte glatt, Seiten der Hinterbrust kräftig punktirt, Hinterrand der Schenkel und Unterrand der Schienen fein schwarz behaart. Der Prosternalfortsatz ist stark und schräg nach unten gerichtet.

Von meinem Freunde Hildebrand in Madagascar gesammelt und dem Verewigten zu Ehren benannt.

4. *Coptomia castanescens* Kraatz.

Obscure viridis, elytrorum lateribus late castanescentibus, thorace laevigato, lateribus parce fortiter punctatis, elytris minus fortiter punctato-8-lineatis, abdominis segmentis fortius seriatim lineatis. — Long. 16 mill.

Fem.: *Tibiis anticis fortius tridentatis.*

Von etwas untersetzter Gestalt, dunkelgrün, die Seiten der Fld. in ziemlicher Ausdehnung dunkel castanienbraun, die Fld. mit 8 ziemlich feinen Punktreihen, von denen die beiden äufsersten nur in der Mitte der Fld. deutlich sind, die beiden neben der Nath durch einen etwas gröfseren Zwischenraum von den übrigen getrennt; der sogen. Nathstreif ist hier mitgerechnet. Der Kopf ist in der Mitte glatt, neben den Augen etwas deutlicher punktirt. Das Halsschild hat die gewöhnliche Bildung, ist oben spiegelglatt, an den Seiten mit einzelnen gröfseren Punkten. Die Fld. sind ebenfalls sehr glänzend und haben 8 Reihen ziemlich dicht stehender Punkte (wie oben). Der Endbuckel tritt nur schwach hervor. Das Pygidium ist sehr fein quergestrichelt, mit einzelnen schwach erhabenen, Haar tragenden Punkten (♀). Die Unterseite ist sehr dunkelgrün, der Hinterleib mit bräunlichem Anfluge. Die Segmente des Hinterleibs mit einer Reihe kräftiger Punkte in der Mitte, das vorletzte mit unregelmäfsigen Punkten am Hinterrande; Seiten der Mittelbrust kräftig punktirt.

Ein Weibchen von Hildebrandt in Madagascar gesammelt.

Die Zwischenräume der Punktreihen sind kaum erhaben, weil die Punktreihen nicht in vertieften Streifen stehen, indessen heben sich der zweite und vierte Zwischenraum etwas deutlicher ab. Der Endbuckel der Fld. tritt auch nur mäfsig hervor.

5. *Coptomia iridoides* Kraatz.

Nigra, nitida, elytris basi punctorum lineis nonnullis parum indicatis. — Long. 19 mill.

Fast ganz von der Gröfse und schmalen Gestalt der *Dirrhina Iris* Gory, ebenfalls einfarbig schwarz, Fld. und Halssch. etwas weniger flach. Der Kopf hat die bei den Coptomien gewöhnliche Bildung und ist an den Seiten dicht und deutlich, nach der Mitte zu und auf dem Scheitel weitläufiger, fein punktirt.

Das Halsschild ist etwas schmäler als die Fld., nach vorn verengt, in der Mitte an den Seiten einen stumpfen Winkel bildend, mit einer vertieften Seitenrandlinie, einzelnen, etwas gröfseren Punkten neben derselben, im Uebrigen weitläufig, äufserst fein

punktirt, in der Mitte glatt. Das Schildchen ist selbst für eine *Coptomia* ziemlich grofs, glatt, mit schwach ausgebuchtetem Seitenrande. Die Fld. sind hinter der Schulter stark verengt, dann bis hinter die Mitte gleich breit, an der Spitze aufsen zugerundet, oben glatt, unpunktirt, nur an der Basis mit den Spuren von 4 Punktstreifen, die Nath hinter der Mitte leicht erhaben, der Endbuckel deutlich, der Raum dahinter quergestreift. Das Pygidium ist äufserst fein quergestrichelt. Der Unterleib ist glatt, Segment 3 und 4 in der Mitte mit einer unregelmäfsigen, weitläufigen Querreihe von eingestochenen Punkten, welche auf Segment 5 hinter der Mitte liegt, Segment 6 ziemlich dicht punktirt. Die Seiten der Hinterbrust dicht punktirt, Mitte glatt. Der Prosternalfortsatz etwas nach unten geneigt.

Ein Weibchen aus Madagascar.

Der Käfer ist der *Dirrhina Iris* so ähnlich, dafs er mir als solche von Dr. Staudinger mitgetheilt wurde; natürlich ist der Prosternalfortsatz und das Scutellum ganz anders gebildet (ersterer fehlt bei *Iris* und das Scutellum schliefst sich nicht innig an die Fld. an, sondern ist durch eine vertiefte Linie begrenzt).

6. *Pyrrhopoda cyanescens* Kraatz (Deutsche E. Z. 1880. p. 312).

♂: *minus aut nullo modo pilosus, abdomine medio late impresso, tarsis posterioribus tibia dimidia fere parte longioribus* (*in femina tibia fere brevioribus*).

Ich habe die Art nach einem weiblichen Stücke beschrieben, seitdem aber einige männliche Ex. von Dr. Staudinger und Hildebrandt erhalten. Die drei ersten Hinterleibssegmente haben an der Spitze des Aufsenrandes ein deutliches weifses Fleckchen, welches bei den Weibchen ganz verschwinden kann. Ebenso können sich die Haare fast ganz oder ganz abreiben. Während der Hinterleib in der Mitte beim ♀ fast glatt ist, zieht sich beim ♂ eine Reihe unregelmäfsiger, feiner Punkte über die Mitte jedes Segmentes hin; in jedem Punkte steht ein einzelnes, öfters abgeriebenes Haar.

Die Art variirt auffallend in der Färbung; in der Regel ist sie *viridi-cyanea*; sie kann aber auch werden:

var. a) *viridis*, ganz grün, die Seiten der Hinterbrust und des Pygidiums mit rothgoldenem Schimmer (♂);

var. b) *cyanescens*, Seitenränder des Halsschildes und der Fld., Unterseite und Pygidium grün (♀).

7. *Stephanucha pilipennis* n. sp.

Atra, nitidula, capite 4-spinoso thoraceque dense perspicue punctatis fulvoque pilosis, elytris maculis 2 parvis lateribus ante medium fasciaque obliqua pone medium testaceis, longitudinaliter punctatis et longe pilosis, pygidio subtilissime striolato, utrinque albomaculato, maculis nigro-punctatis, piliferis. — Long. 11 mill., lat. $6\frac{1}{2}$ mill.

Patria: Nebrasca (coll. Ancey).

Durch das vierzähnige Kopfschild sofort als *Stephanucha* erkennbar (auch befindet sich jederseits neben dem Vorderrande der Augen ein spitzes Zähnchen), die Fld. mit zwei seitlichen Flecken vor der Mitte und einer gelben gebogenen, schmalen Binde hinter der Mitte, durch die lange goldgelbe Behaarung besonders ausgezeichnet. Kopf äufserst dicht punktirt, mit gelber Tolle. Der Thorax dicht und deutlich punktirt, mit straffer goldgelber Behaarung besetzt. Das Schildchen klein, glatt. Die Fld. mit weitläufigen Reihen grofser Punkte, matt, am Aufsenrande glänzend, runzlig punktirt. Das Pygidium zeigt ebenfalls lang abstehende Haare. Unterseite lang behaart, Vorderschienen deutlich dreizähnig.

Stephanucha discicollis Thoms. (Typi Ceton. p. 28) ist 14 lin. lang, der Thorax *paulo sparsim punctatus sparsimque pilosus*, die Oberseite *rufobrunnea*, der Thorax mit zwei schwarzen Flecken.

Stephanucha areata hat kürzer behaarten Thorax und viel kürzer behaarte Fld.

8. *Niphetophora* nov. gen.

νιφετός = Schnee, φέρω = ich trage.

Caput inclinatum, apicem versus subangustatum, apice truncatum, lateribus apicalibus rotundatis.

Thorax fere idem qui in genere Anthracophora, supra scutellum distincte emarginatum.

Mesosterni processus angustatus, parvus, apice triangulariter subrotundatus.

Elytra parum attenuata, lineis 6 (2 + 2 + 2) impressis, exterioribus totis, interioribus basi punctatis, supra parce niveo-guttata.

Pedes tibiis anticis extus simplicibus, intermediis et posticis pone medium fortiter excisis.

Pectus et abdomen nitida, parce niveo-guttata.

Patria: Transvaal.

Einer kleinen *Porphyronata* oder *Anthracophora*, sowie einer grofsen *Elaphinis tigrina* recht ähnlich, der *Porphyr. maculatissima*

ähnlich gezeichnet, von dieser Gattung indessen durch die einfachen Vorderschienen und stark ausgeschnittenen Vorder- und Mittelschienen, von *Anthracophora* durch einfache Vorderschienen, von *Elaphinis* durch das über dem Schildchen sehr deutlich ausgeschnittene Halsschild unterschieden, durch kleine weifse Tomentfleckchen auf verschiedenen Theilen der Fld. ausgezeichnet, wegen der Prosternalbildung und den abgerundeten Vorderecken des Kopfes wohl in die Nähe von *Tephraea* zu stellen.

Niphetophora maculipes: Supra rufo-brunnea, opaca, infra nigro-picea, nitida, capite apice haud producto crebre basin versus fortius punctato, thorace lineis 2 irregularibus, ante medium approximatis duabusque aliis ab angulo apicali ad linearum mediarum apicem oblique productis nigris, punctis suprahumerali et laterali submedio ejusdem coloris, scutello medio testaceo, sublaevi, lateribus nigris, subrugosis elytris irregulariter transversim nigro-maculatis puncto medio ad suturam majori, oblongo, subtilissime hinc inde niveo-submaculatis, pygidio lineis 2 brunneis longitudinalibus lineaque transversa niveo-maculatis, basi medioque nigris, pedibus rufis, femoribus tibiisque ad medium apicemque nigris, pectore abdomineque nigris, nitidis, mesosterni processu rufo, pectoris abdominisque lateribus niveo-maculatis, tibiis intus fulvo-ciliatis. — Long. 14 mill.

Der Kopf ist nach vorn deutlicher verengt als bei *Anthracophora*, die Fühler ebenfalls roth. Das Halsschild ist fast ganz wie bei *Anthr.* gebaut, mit schwarzen, wenig hervortretenden, ziemlich unbestimmten Zeichnungen, jederseits neben der inneren Ecke der kräftigen Schultern mit einem besonders deutlichen, queren Fleckchen; die beiden mittleren Linien innerhalb dieser Flecke beginnend, in der Mitte genähert; der Raum zwischen ihnen hinter der Mitte mit einem Pünktchen. Die Fld. sind unregelmäfsig sparsam schwarz marmorirt, namentlich vorn in der Mitte und ein wenig hinter der Mitte; auf dem braunen Theile mit sparsamen kleinen, weifsen Pünktchen. Abdomen schwärzlich, mit sparsamen grofsen Punkten, in der Mitte glatt, seitlich an der Spitze der vier ersten Segmente mit einem weifsen Fleckchen; an der Seite der Brust mehrere dergleichen. Die Beine bunt, wie oben angegeben.

9. *Phonotaenia bella* Kraatz.

Oblonga, viridis, opaca, thoracis margine apicali et laterali, elytrorum fascia media lateribus ad basin usque producta, postice

viridi-variolata, pygidii punctis 3 *abdominisque segmentis apice lateribus anguste testaceis.* — Long. 13 mill.

Patria: Guinea.

Der *Phonotaenia scalaris* zunächst verwandt, ebenfalls grün und gelb, der Hinterrand des Halsschildes aber einfarbig gelb und die Fld. bis zur Mitte grün, ihr Seitenrand jedoch von der Basis ab in zunehmender Breite gelb, die hintere Hälfte der Fld. gelb, zwei unregelmäfsige schmale und hinter ihnen eine breitere Querbinde grün, dann wieder eine halbkreisförmige Zeichnung gelb, welche die grüne Spitze der Fld. umschliefst. Kopf dicht und fein punktirt, Kopfschild leicht ausgeschnitten, Vorderecken abgerundet. Halsschild wie bei *scalaris* und den übrigen Phonotaenien gebaut, mit sehr stumpfen Hinterecken; der schmale Vorder- und Seitenrand gelb. Fld. von der erwähnten Zeichnung, matt, mit 3 Doppelstreifen (jede) und Reihen von Punkten, die schwer bemerkbar sind. Ein Punkt auf jeder Seite und in der Mitte des Pygidiums gelb, dieses fein quergestrichelt. Unterseite, mit Ausnahme des Randes der hinteren Segmente glatt, dieser an den Seiten schmalgelb. Hinterrand der Mittelbrust und Unterseite der Schenkel und Schienen fein gelb behaart, Vorderschienen zweizähnig.

10. *Eucosma minor* Kraatz.

Elongata, viridula, subtus nitida, supra parum nitida opaca, thorace puncto albulo ad angulos anticos et posticos, punctisque 4 *in disco anteriore albis, elytris tenuiter punctato-striatis* (2, 2, 2, 1) *punctis nonnullis ante apicem albis, pygidio punctis* 4 *albis, parce albo-piloso, abdominis segmentis punctis irregularibus, lineam transversam formantibus et magis regularibus ad basin sitis, ad latera utrinque maculis* 8 *albis* (1, 2, 2, 2, 1) *transversis notatis.* — Long. 10 mill.

Patria: Aschanti.

Von der Gestalt und Färbung der *viridula*, kleiner, hinter den Schultern etwas mehr eingeschnürt, der Hinterleib, der bei der *viridula* glatt ist, auf der Mitte der einzelnen Segmente mit unregelmäfsigen Querreihen grober Punkte. Der Kopf ist ähnlich gebaut, wie bei *viridula* vorn schwach gerundet, schwach ausgeschnitten, mit abgerundeten Vorderecken, oben dicht und ziemlich deutlich punktirt, die Mitte des Scheitels an der Basis ziemlich glatt. Das Halsschild wie bei *viridula* gebaut, die Hinterecken sehr stumpf, der Ausschnitt vor dem Schildchen schwach, wenig bemerkbar, zwei Punkte jederseits der Mitte des Discus, und zwei zwischen ihnen und dem Vorderende weifslich, ähnlich wie bei

viridula; aufserdem aber noch ein Punkt an den Hinterecken und einer an den Vorderecken neben dem Halse weifs. Die Fld. sind ziemlich dunkelgrün, matt, mit 3 Paar Punktstreifen, deren Streifen einander näher stehen als die Streifen selbst; je wohlerhaltener der Toment der Fld., um so weniger werden die Punktstreifen bemerkbar; das zweite Paar endet in dem Endbuckel der Fld., der mit einem weifsen Flecke gezeichnet ist; innerhalb des Nathwinkels steht ebenfalls ein weifses Fleckchen; weitere weifse Flecke sind bei meinen Ex. nicht sichtbar, können aber vielleicht vorkommen. Der Unterleib ist glänzend, jederseits mit 8 (1, 2, 2, 2, 1) deutlichen weifsen Makeln, Segment 1 glatt, die folgenden an der Basis mit einer regelmäfsigen, in der Mitte mit einer unregelmäfsigen Reihe ziemlich kräftiger Punkte. Die Beine sind ein wenig schlanker als bei *viridula*. Der Mesasternalfortsatz ist weniger nach unten geneigt und erscheint vorn ziemlich breit abgestutzt; der Innenrand der Schenkel und Schienen, und namentlich der Vorderschenkel ist gelb beborstet.

2 Ex. von Aschanti.

10a. *Eucosma viridula* Kraatz (Deutsche E. Z. 1880. p. 154).

Ich habe von dieser Art jetzt mehrere Ex. vor mir, welche ziemlich erheblich von einander abweichen. Die meisten sind oben mattgrün, einige mehr röthlichgrün. Auf dem Discus des Halsschildes steht jederseits in der Mitte nur ein Punkt, bisweilen zwischen diesem und dem Vorderrande noch ein Punkt, sehr selten auch noch zwischen ihm und dem Hinterrande; bisweilen ist noch ein Punkt zwischen dem Punkte jederseits auf der Mitte und dem Seitenrande weifslich; bisweilen auch noch ein Punkt jederseits am Vorderrande; ein Punkt jederseits an den Hinterecken, wie bei *minor*, ist niemals weifs. Die Punkte machen den Eindruck, als wären sie künstlich aufgetragen. Auf dem Pygidium stehen 2, 4, 2 Punkte ähnlich wie auf dem Thorax. Ausgefärbte Stücke sind einfarbig, mattgrün, unreife zeigen den Rand des Halsschildes und 3 Längslinien auf demselben röthlich durchscheinend. Ein Stück (♀) erreicht die Länge von fast 16 mill., hat einen wenig abwärts geneigten Mesasternalfortsatz, der vorn fast gerade abgeschnitten ist, und sehr deutliche weifse Zeichnungen, ist aber nicht als eigene Art zu betrachten. Dagegen ist *Euc. minor* eine gute Art, ausgezeichnet durch die Punktirung des Unterleibes.

11. *Leucocelis semicuprea: Cupreo-aenea, nitida, elytris brevioribus viriditestaceis, abdominis segmentis 2 ultimis pygidio-*

que rufis, elytris 6-striatis, lateribus punctatostriatis. — Long. 9½ mill.

Patria: Congo (coll. Ancey).

Eine echte *Leucocelis*, aber kürzer gebaut als die meisten übrigen Arten, daher etwas an *Phyllopertha horticola* erinnernd, schwach kupferröthlich; die Fld. grünlich gelb, das Pygidium und die beiden letzten Hinterleibssegmente röthlich; oben ziemlich glänzend. Kopf nach vorn wenig verengt, vorn leicht ausgebuchtet, die Ränder des Kopfschildes deutlich aufgebogen, der Kopf dicht und deutlich punktirt. Das Halsschild leicht gewölbt, gleichfarbig leicht kupferroth, ziemlich glänzend, oben deutlich, mäfsig dicht punktirt. Das Schildchen von derselben Farbe, glatt. Die Fld. nach hinten leicht verschmälert, die drei Paar Doppelstreifen deutlich punktirt, der äufsere der ganzen Länge nach, die beiden inneren auf der vorderen Hälfte. Am Aufsenrande drei feine Punktreihen, die fast bis zur Spitze verlaufen. Zwischenräume glatt. Pygidium röthlich, dicht punktirt. Unterseite, mit Ausnahme des dritten Segments, dicht und ziemlich stark punktirt, kupfrig, glänzend, die beiden letzten Segmente röthlich. Beine kupfrig, mäfsig gestreckt.

12. *Tetrarhabdotis* nov. gen.

τέτρα = quatuor, ῥαβδωτός = striatus.

Caput oblongum, vix angustatum, clypeo emarginato, subbilobo.

Prothorax basi supra scutellum levissime emarginatus.

Mesosterni processus haud coarctatus, leviter productus.

Scutellum majusculum.

Elytra apicem versus leviter angustata, lineis quatuor subgeminatis impressa.

Pedes tibiis anticis tridentatis, tarsis posticis maris tibiis longioribus.

Pygidium tumidulum.

Patria: Madagascar.

Die Gattung ist den *Leucocelis* habituell verwandt, und scheint dieselben in Madagascar zu vertreten; sie ist von denselben mit Leichtigkeit durch das verhältnifsmäfsig grofse, leicht gewölbte Schildchen, durch das leicht aufgeschwollene Pygidium durch die fast glatten Fld. mit nur vier Streifen und dreizähnige Vorderschienen mit Leichtigkeit zu unterscheiden.

Es sind zwei Arten bekannt:

1) *Tetrarhabdotis nigra: Nigra, elytris nigro-viridibus, capite crebre punctato, thorace nitido, parce subtilissime punctato, elytris 4-striatis, interstitiis leviter convexis striis 1 et 2, 3 et 4 magis approximatis quam 2 et 3, ceterum laevibus, pygidio rufo, subtumidulo.* — Long. 11 mill.

Fast von der Gröfse und Gestalt der *Leucocelis haemorrhoidalis*, nach hinten weniger verschmälert, das Schildchen merklich gröfser, das rothe Pygidium gleichsam aufgepolstert erscheinend, jederseits leicht erhaben. Der Kopf ist nach vorn etwas weniger verschmälert als bei *haem.*, ziemlich dicht und kräftig punktirt. Der Thorax ist ähnlich gebaut wie bei *haem.*, über dem Schildchen aber leicht ausgerandet, stärker gewölbt, nach vorn mehr verschmälert, oben weitläufig sehr fein punktirt. Das Schildchen ist merklich gröfser als bei *haem.*, fein zugespitzt, oben etwas gewölbt. Die Fld. sind hinter den Schultern ebenso stark ausgerandet wie bei *haem.*, glatt, mit zwei Paar Streifen, deren Streifen etwas näher stehen als die Paare selbst; das äufsere Paar ist nach hinten stärker verkürzt, als der innere Streifen des inneren Paares; der Nathstreif ist bis über die Spitze verlängert. Das Pygidium ist leicht der Quere nach gewölbt, roth, in der Mitte schwach vertieft. Beine ähnlich wie bei *haem.*, die Vorderschienen aber deutlich dreizähnig.

Madagascar, aus der Mniszech'schen Sammlung bei Ancey.

2) *Tetrarhabdotis ruficollis: Nigra, subnitida, thorace pygidioque rufis, capite crebre, thorace parce punctato, elytris quadristriatis, interstitiis parce punctatis.* — Long. 10 mill.

Etwas kleiner als *nigra*, Thorax und Pygidium roth, Kopf dicht und kräftig, Halsschild weitläufig, Fld. weitläufig, ziemlich deutlich punktirt, Oberseite matt fettglänzend, nicht glänzend wie bei der vorigen.

Vaterland wie bei der vorigen.

14. *Charadronota soror* Kraatz.

Nigra, capitis macula media, thoracis lateribus, humeris, elytrorum maculis quatuor, pygidio utrinque, pectore, excepto medio, abdominisque basi et lateribus testaceis. — Long. 19 mill., lat. 10 mill.

Patria: Guinea (Ashante).

Etwas gröfser als *Charadr. 4-signata* und in der Zeichnung der vier Flecke auf den Fld. ihr ganz ähnlich, indessen mit etwas längerem, auf der Scheibe glattem, seitlich einzeln punktirten Halsschilde von ihr verschieden, von der angegebenen Färbung.

Der Kopf in der Mitte und auf dem Scheitel glatt, vorn und an den Seiten fein punktirt, innerhalb der oberen Hälfte der Augen deutlicher, die Vorderecken spitzig ausgezogen. Der Thorax länglicher als bei 4-*signata*, vor der Mitte deutlich eckig, hinter derselben leicht ausgeschnitten, mit stumpfen Hinterecken und stark nach hinten ausgezogenem Halsschilde, ohne Ausschnitt vor dem Schildchen; dieses glatt. Die Fld. mit weitläufigen Reihen feiner Punkte, schwarz, mit zwei gelben Flecken (jede) neben der Nath. Pygidium ziemlich weitläufig punktirt gestrichelt, gelb, in der Mitte schwarz. Der Hinterleib glatt, an den Seiten weitläufig punktirt, das vorletzte Segment am Hinterrande grob punktirt, das letzte fein gestrichelt.

15. *Rhinocoeta minor* nov. spec.

Rhinoc. cornuta minor, nigra, supra punctatissima, pronoto antice corniculato, haud impresso, dense, thorace dense rugoso-punctato, subtiliter piloso, nitidulo elytris opacis, costulis 2 *elevatis, postice evanescentibus.* — Long. 16 mill. (Fem.)

Patria: Africa mer.

Der *Rinocoeta cornuta* F. sehr ähnlich, aber kleiner, ebenso gefärbt, der Thorax glänzender, ohne Eindruck, nur mit einem schwachen, kleinen Horne an der Spitze. Der Kopf dicht punktirt, mit aufgebogenen Rändern, vorn ausgerandet, zwischen den Augen schwach erhaben, auf dem Scheitel mit einer mäfsig starken Tolle aus lichten Härchen. Der Thorax mit sehr dichten, flachen, zusammenfliefsenden Punkten bedeckt, in denen dünne gelbliche Härchen stehen, die nur im Profil und vorn deutlich vortreten, wie bei *cornuta* gebaut, mit ganz verrundeten Hinterecken, vor dem Schildchen nicht ausgeschnitten, oben sanft gewölbt, in der Mitte der Vorderseite mit einem kleinen Horn. Schildchen dicht punktirt. Die Fld. weniger glänzend als das Halsschild, vorn nach der Mitte zu weniger matt, dicht und seicht runzlig punktirt, zwei hinter der Mitte verlöschende Rippen glatt, die Punktirung vorn zwischen ihnen weniger dicht. Unterseite fast glatt, Beine wie bei *cornuta*, mit zwei scharfen Zähnen an den Vorderschienen und einem sehr schwachen dahinter.

Rhinocoeta armata Boh. scheint sehr verwandt, aber noch kleiner, durch das *caput apice subtruncatum, vix excisum* und weniger dicht punktirtes Halsschild verschieden.

Kraatz, G. 1883. "Neue exotische Cetoniden." *Deutsche entomologische Zeitschrift* 1883(2), 380–390. https://doi.org/10.1002/mmnd.48018830235.

View This Item Online: https://www.biodiversitylibrary.org/item/103692
DOI: https://doi.org/10.1002/mmnd.48018830235
Permalink: https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/235290

Holding Institution
Harvard University, Museum of Comparative Zoology, Ernst Mayr Library

Sponsored by
Harvard University, Museum of Comparative Zoology, Ernst Mayr Library

Copyright & Reuse
Copyright Status: Public domain. The BHL considers that this work is no longer under copyright protection.

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at https://www.biodiversitylibrary.org.

This file was generated 11 April 2024 at 19:55 UTC